



Möglichkeiten und Chancen der Pflegegesetzgebung zur Finanzierung der Pflege

Vortrag für die MitarbeiterInnen der Universität Tübingen

Landratsamt Tübingen, Heike Kuhn

Mitarbeiterin am Standort Tübingen

Wesentliche Änderungen im PSG II seit 01.01.2017

- Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Neues Begutachtungssystem
- Fünf Pflegegrade statt drei Pflegestufen
- Veränderung der Leistungsbeträge im ambulanten und stationären Bereich
- Besitzstandsschutz

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff

Seit 2017 orientiert sich die Einstufung an den **Fähigkeiten des Menschen** bei der Bewältigung seines Alltags – unabhängig davon, ob die **Selbständigkeit** aufgrund von körperlichen oder psychischen Einschränkungen beeinträchtigt ist.

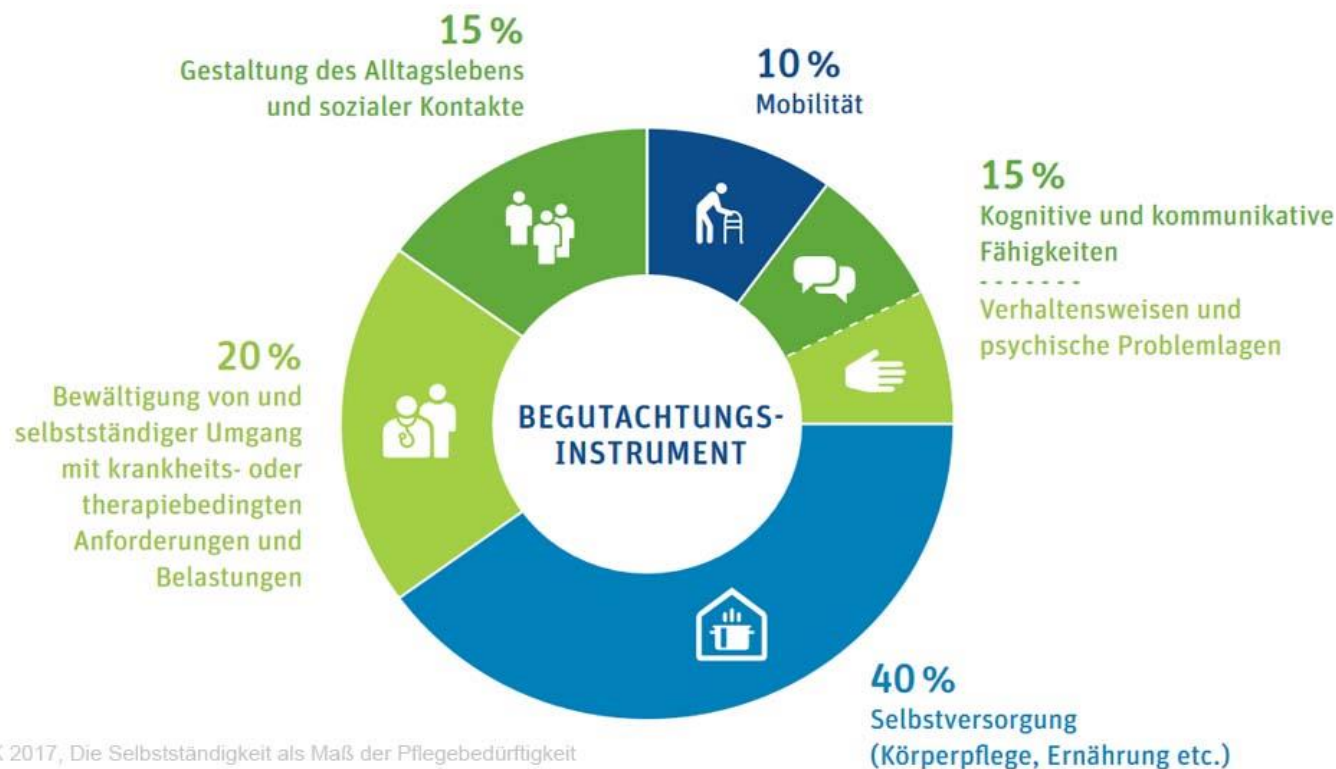
Dies führt dazu, dass

alle Menschen unabhängig davon, ob sie von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind

den gleichen Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung erhalten.

6 Lebensbereiche werden betrachtet und gewichtet

Abb. 01: Das neue Begutachtungsinstrument im Überblick



Quelle:MDK 2017, Die Selbstständigkeit als Maß der Pflegebedürftigkeit

Voraussetzungen für einen Anspruch auf Pflegeleistungen nach dem SGB XI

- Die Beeinträchtigung muss **dauerhaft** bestehen, d. h. für **mind. 6 Monate**
- Der Pflegebedürftige muss in den 10 Jahren vor der Antragstellung **mind. zwei Jahre lang selbst** oder über eine **Familienversicherung** gesetzlich pflegeversichert gewesen sein.

Wie erhalte ich einen Pflegegrad ?

- Formloser Antrag bei der Pflegekasse
- Auftrag der Pflegekasse an den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK)
- Begutachtung durch den MDK zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit (Hausbesuch oder Aktenlage)
- Pflegekasse entscheidet über Pflegegrad
- Recht auf Einsicht in das Gutachten
- Möglichkeit des Widerspruchs innerhalb eines Monats

Leistungen bei Pflegegrad 1 und in den Pflegegraden 2 - 5

Im ambulanten Bereich:

- **Entlastungsbetrag** gem. § 45b SGB XI monatlich € 125,00
- **Pflegehilfsmittel** (z. B. Rollator) über ärztliche Verordnung
- **Pflegehilfsmittel zum Verbrauch** monatlich € 40,00
- Zuschüsse für **wohnumfeldverbessernde Maßnahmen**
je Maßnahme bis zu € 4.000,00
- Zuschlag **ambulant betreute Wohngruppen** monatlich € 214,00

Leistungen bei Pflegegrad 1 und in den Pflegegraden 2 - 5

Im ambulanten Bereich:

- **Zuschuss zum Hausnotruf auf Antrag** möglich, **monatlich** € **23,00**
- **Anschubfinanzierung zur Gründung von betreuten Wohngruppen**
je WG bis zu € **10.000,00**
- **Pflegeberatung** durch die Pflegekasse, **Beratungsbesuch** im halbjährlichen Turnus
sowie **Pflegekurse** für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen

Leistungen bei Pflegegrad 1

Im stationären Bereich:

- Zuschuss bei **vollstationärer Pflege** monatlich € 125,00
- **Leistungen für behinderte Menschen in vollstationären**
Einrichtungen bis zu € 266,00
- zusätzliche **Betreuung und Aktivierung** in stationären
Pflegeeinrichtungen

Leistungen in den Pflegegraden 2 - 5 im ambulanten Bereich

Pflegegeld
§ 37 SGB XI

Pflegesachleistung
§ 36 SGB XI

Verhinderungspflege
§ 39 SGB XI

Kurzzeitpflege
§ 42 SGB XI

**Tages- und
Nachtpflege**
§ 41 SGB XI

Entlastungsleistungen
§ 45a(4) SGB XI

Pflegegeld oder Pflegesachleistung oder Kombinationsleistung

Pflegegeld

Die Pflege erfolgt durch Angehörige, Bekannte oder Ehrenamtliche

Voraussetzung: Pflegeperson muss vorhanden sein

Pflegesachleistung

Die Pflege erfolgt durch einen bei der Pflegekasse zugelassenen

Pflegedienst

Kombinationsleistung

Die Pflege erfolgt durch eine **Pflegeperson und** durch einen

Pflegedienst

Pflegegeld und Pflegesachleistung

	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Pflegegeld	Kein Anspruch	316	545	728	901
Pflegesach- leistung	Kein Anspruch	689	1.298	1.612	1.995

	Verhinderungspflege
Wer kann verhindert sein?	Pflegepersonen, die nicht erwerbsmäßig pflegen, z. B. Angehörige
Verhinderungsgründe	Zeitbedarf für Erholung, Erledigungen, private Termine, Urlaub, Krankheit
Wer kann die Ersatzpflege leisten?	Angehörige, Bekannte, ambulante Dienste, Pflegeheim.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vor der erstmaligen Verhinderung muss mind. 6 Monate zuhause gepflegt worden sein • Nachweis über Quittung, Rechnung, Kontoauszug

Verhinderungspflege

Höhe der Leistung und Übertragbarkeit

€ 1.612 bzw. bis zu € 2.418

(bei Übertragung der **häftigen** Kurzzeitpflegeleistung)

Höchstdauer: 42 Tage

Besonderheit bei Personen, die mit dem Pflegebedürftigen bis zum 2. Grad verwandt oder verschwägert sind oder mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben

Bei Pflegegeldbezug

Tageweise Verhinderung (ab 8 Std. Verhinderung):
zusätzlich **häftiges Pflegegeld bis zu 6 Wochen**
am ersten und letzten Tag wird das Pflegegeld voll bezahlt

Stundenweise Verhinderung:

Anspruch auf das **volle Pflegegeld**

<h1>Kurzzeitpflege</h1>	
Definition	Vorübergehender Aufenthalt in einer stationären (Pflege-)Einrichtung
Für welche Situationen?	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Entlassung aus dem Krankenhaus • Ausfall der Pflegeperson, z. B. wegen Urlaubs, Krankheit, etc.
Höhe der Leistung und Übertragbarkeit	<p>€ 1.612 bzw. bis zu € 3.224 (bei Übertragung der <u>vollen</u> Verhinderungspflegeleistung) Höchstdauer: 56 Tage</p>
Bei Pflegegeldbezug	Zusätzlich hälftiges Pflegegeld bis zu 8 Wochen

Sachleistung für Tages- und Nachtpflege

	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Tages- bzw. Nachtpflege	Kein Anspruch	689	1.298	1.612	1.995

Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI

Kostenerstattung für Aufwendungen für

- Leistungen von ambulanten Pflegediensten
(nicht für Hilfen im Bereich der Selbstversorgung in den Pflegegraden 2 - 5)
- landesrechtlich anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Eigenanteile der Tages- und Nachtpflege sowie der Kurzzeitpflege

	Pflege- grad 1	Pflege- grad 2	Pflege- grad 3	Pflege- grad 4	Pflege- grad 5
Entlastungs- betrag	125	125	125	125	125

Finanzierung von anerkannten Unterstützungsangeboten im Alltag

§ 45b (1) SGB XI

Kostenerstattung bis zu

€ 125

monatlich (ab Pflegegrad 1)

Kein Antrag erforderlich!

Übertragung bis zum **30.06. des Folgejahres** möglich.

§ 45a (4) SGB XI

Monatlich **max. 40 % des Sachleistungsanspruchs** können für landesrechtlich anerkannte Angebote verwendet werden (ab Pflegegrad 2)

Antrag erforderlich !

Rechnung des Pflegedienstes ist vorrangig!

Ansprüche bei vorübergehender Pflege

für Menschen **ohne Pflegegrad** *oder* mit **Pflegegrad 1**

Kurzzeitpflege (§ 39 c SGB V)

z. B. bei Verschlimmerung
einer Krankheit,
insbesondere nach
Krankenhausaufenthalt

Bis € 1.612

Häusliche Krankenpflege (§ 37 SGB V)

Grund-/Behand-
lungspflege sowie
hauswirtschaftliche
Versorgung
bis zu 4 Wochen,
Verlängerung möglich

Haushaltshilfe (§ 38 SGB V)

z.B. wenn wegen
KH-Behandlung,
ambulanter OP,
etc. die Weiter-
führung des
Haushalts nicht
möglich ist

bis zu 4 Wochen

Vollstationäre Pflege

- Alle Heimbewohner der **Pflegegrade 2 - 5** bezahlen **denselben** Eigenanteil innerhalb eines Heims, den sog. „**Einrichtungseinheitlichen Eigenanteil**“ (EEE), die Zuschüsse der Pflegekasse sind hierbei bereits abgezogen!
- Es besteht **Bestandsschutz** für Pflegebedürftige, die bereits 2016 in einer Pflegeeinrichtung lebten, sie bezahlen den bisherigen individuellen Eigenanteil weiterhin. Erhöhungen, z. B. des Pflegegesetzes muss der Bewohner jedoch bezahlen.

Leistungen bei vollstationärer Pflege ab 2017

	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Voll- stationäre Pflege	125	770	1.262	1.775	2.005

Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson in den PG 2 - 5

Wer gilt als Pflegeperson ?

Eine Pflegeperson ist,

- wer **eine oder mehrere** pflegebedürftige Personen
- des **Pflegegrades 2 – 5**
- in der **häuslichen Umgebung**
- **nicht erwerbsmäßig**
- **wenigstens 10 Stunden pro Woche**, verteilt auf **mind. 2 Tage** pflegt.

Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson in den PG 2 - 5

Art der Leistung	Voraussetzungen
<p>Beiträge zur Rentenversicherung</p> <p>(1 Jahr Pflege Tätigkeit ergibt einen durchschnittlichen monatlichen Rentenanspruch zwischen € 5,82 - € 30,78)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pflegeperson im Sinne des Gesetzes - Nicht mehr als 30 Std./Woche erwerbstätig
<p>Beiträge zur Arbeitslosenversicherung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pflegeperson im Sinne des Gesetzes - Unmittelbar vor Beginn der Pflege Tätigkeit wurde die Beschäftigung unterbrochen oder ganz aufgegeben. - Keine bestehende AL-Versicherung (z. B. aufgrund eines Beschäftigungsverhältnisses)

Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson in den PG 2 - 5

Art der Leistung	Voraussetzungen
Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz	<ul style="list-style-type: none">- Pflegeperson im Sinne des Gesetzes- Personen, die einen Pflegebedürftigen mit PG 1 unterstützen, können nach anderen Vorschriften unfallversichert sein

Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Art der Leistung	Voraussetzungen
<p>Pflegeunterstützungsgeld Recht für alle Beschäftigten, bis zu 10 Tage der Arbeit fernzubleiben, um die Pflege eines nahen Angehörigen zu organisieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztliche Bescheinigung über die voraussichtliche Pflegebedürftigkeit • Antrag an Pflegekasse • Antrag auf Einstufung stellen
<p>Leistungen nach dem Pflegezeitgesetz Nicht bezahlte, jedoch sozialversicherte Freistellung bis zu 6 Monate für die Pflege eines nahen Angehörigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Arbeitgebern mit mehr als 15 Beschäftigten möglich • ab Pflegegrad 1 • Ankündigungsfrist: 10 Tage
<p>Leistungen nach dem Familienpflegezeitgesetz Teilweise Freistellung bis zu 24 Monate für die Pflege eines nahen Angehörigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Arbeitgebern mit mehr als 25 Beschäftigten • ab Pflegegrad 1 • Ankündigungsfrist: 8 Wochen • Mindestarbeitszeit 15 Std./Woche

Information und Beratung im Alter und bei Pflegebedürftigkeit beim Pflegestützpunkt im Landkreis Tübingen

am Standort Tübingen, zuständig für Tübingen und Dettenhausen:

Frau Kuhn und Frau Schach

Gartenstraße 28

72074 Tübingen

Telefon: 07071/9 646 646

E-Mail: psp-tuebingen@kreis-tuebingen.de

oder an den Standorten und Außenstellen in

Ammerbuch, Kusterdingen, Mössingen und Rottenburg

www.kreis-tuebingen.de

Unsere Beratung ist neutral und erfolgt unter Wahrung der Schweigepflicht.

Gerne beraten wir Sie auch zu Hause.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen?